

II. Lyrische Gedichte.

133. Mit Gott!

(Geistliches Volkslied.)

Ich hab' mein Sach' auf Gott gestellt,
Der wird's wohl machen, wie's ihm gefällt,
Dem tu' ich mich befehlen;
Mein Leib, mein' Seel', mein' Ehr' und Gut,
Das hält Gott stets in seiner Hut
Hie und im ewigen Leben.

5

134. Bitte.

(Eduard Mörike.)

Herr, schicke, was du willst,
Ein Liebes oder Leides!
Ich bin vergnügt, daß beides
Aus deinen Händen quillt.
Wollest mit Freuden
Und wollest mit Leiden
Mich nicht überschütten!
Doch in der Mitten
Liegt holdes Bescheiden.

5

135. Wo ist Gott?

(Friedrich Marx.)

Wo ist Gott?
Im Sturme des Weltmeers, im Morgenrot?
Im Stern, der flammend zum Abgrund zischt?
Im Tröpflein Tau, das die Blume erfrischt?
Im Röschen, das blühend am Strauche schwankt?
Im Auge des Armen, das dir dankt?

5